



JAHRES- BERICHT 2021



GRENZÜBERSCHREITENDES
**JUGENDMEDIEN
ZENTRUM**
OBERPFALZ NORD



JUGENDMEDIENZENTRUM T1

Das Grenzüberschreitende Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord T1 hat sich seit den über dreizehn Jahren seines Bestehens im Landkreis Tirschenreuth und der nördlichen Oberpfalz zu einer wichtigen Einrichtung für die Vermittlung von Medienkompetenz etabliert. Hier sind seither von Kindern und Jugendlichen über hundert Filme, zahlreiche Fotos, Comics, Trickfilme, Hörspiele und vieles mehr erstellt worden. Sie erzählen Geschichten, Erfahrungen und Botschaften ihrer Lebenswelt.

Wir vermitteln Kindern und Jugendlichen Medienkompetenz - ob in Schulprojekten, Workshops oder auch deutsch-tschechischen Medienprojekten. Die Notwendigkeit Kindern und Jugendlichen einen verantwortungsvollen, aktiven und kreativen Umgang mit Medien zu lehren wird immer offensichtlicher und ist auch in Zukunft unverzichtbar.

Zudem ist eines unserer wichtigsten Ziele die grenzüberschreitende Medienarbeit. Gemeinsam mit unseren tschechischen Kooperationspartnern erreichen wir über deutsch-tschechische Medienprojekte mehr Offenheit, Toleranz und Solidarität gegenüber dem Nachbarland. Aktive Medienarbeit ist Teamwork und verbindet – auch über Ländergrenzen hinweg.

Gerade die Corona-Pandemie und die daraus erfolgten Einschränkungen haben uns vor Augen geführt wie wichtig Medienkompetenz ist und auch, dass offene Grenzen keine Selbstverständlichkeit sind. So sehen wir unseren Auftrag, der grenzüberschreitenden Jugendarbeit zur Vermittlung von Medienkompetenz wichtiger denn je.

Das Jugendmedienzentrum T1 ist eine Einrichtung des Landkreises Tirschenreuth und befindet sich im Obergeschoss der Jugendherberge Tannenlohe. Träger ist der Kreisjugendring Tirschenreuth.

Gut erklärt wird das Jugendmedienzentrum T1 auch im neuen Film [„Das ist das T1?“](#)



TEAM

Der Leiter des T1, **Philipp Reich**, ist Diplom Sozialpädagoge (FH), Medienpädagoge und Erlebnispädagoge. Sein Schwerpunkt liegt auf aktuellen Entwicklungen vor allem auf Social Media.

Verabschieden mussten wir uns leider im Frühjahr von **Gabriela Paetzolt**, sie war als Diplom Sozial- und Medienpädagogin (FH) im T1 tätig. Zu ihren Hauptaufgaben gehörte die Zusammenarbeit mit Tschechien.

Cirta Rosbach, Diplom Pädagogin, Medienpädagogin und Sprecherzieherin. Zu ihren Hauptaufgaben gehören Cybermobbingprävention und alles rund um Sprechen und den guten Ton.

Seit Oktober im T1: **Christian Kreil**, Inhaber einer Filmproduktion und Medienpädagoge. Sein Schwerpunkt ist Film und Foto.

Sandra Schug, Industriefachwirtin (IHK), ist für die Verwaltung des T1 zuständig.

Die Stundenkapazität der vier Mitarbeiter des T1 umfasst 58 Wochenstunden.

Zudem bereicherte **Luca Braun** seit Oktober als Bufdi mit sechs Wochenstunden das Team des T1.

Wir beraten zu sämtlichen medienpädagogischen Fragen und unterstützen Projekte vor Ort. Das Büro des T1 ist jeden Montag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie je nach Projektlage geöffnet.





INHALT

WORKSHOPS / PROJEKTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Deutsch – tschechische Projekte:

Seite 7

- #STAYSTRONG – Zwei sechstägige online-Medienprojekte mit abschließender Premiere
Themenschwerpunkte: Suchtprävention und Resilienz.
Teilnehmende Schulen: Berufsschulen Wiesau und Pardubitz und
Mittelschulen Erbdorf und Marienbad
youtu.be/uw5Hk2LibYg

Workshops und Projekte:

Seite 9

- DU KANNST ES STOPPEN – EIN ANTI-CYBERMOBBING FILM
Konzeptentwicklung, Casting und Dreharbeiten
- SOMMERSPASS im T1 – Projektwoche mit dem KJR Tirschenreuth
- ERKLÄRFILM – DAS IST DAS T1
youtu.be/5LGBUS5mBys
- ACTIONBOUND Mitterteich
- AZUBIFILM-FESTIVAL NORDOBERPFALZ
 - TUTORIAL PRODUKTION Tipps zum Filmen
youtube.com/playlist?list=PLXK_abi5bALYjcmS6b5ZMzDIMnudktOCi
 - BETREUUNG DER BEWERBERVIDEOS youtu.be/OKwDeVhrUXk
 - MITGLIED IN DER JURY
 - KINOSPOTPRODUKTION für den Gewinnerfilm youtu.be/U0EnoPrPk9s
- ONLINE TRICKFILMWORKSHOP youtu.be/V9nI5kgF2og
- JERUSALEMA DANCE CHALLENGE mit Netzwerk Inklusion
- VIDEOWORKSHOPS zur Jugendwahl Weiden – 3x www.facebook.com/WeidenerJugendwahl
- FERIENPROGRAMM Medienpädagogischer Actionbound mit dem Piraten Teins - 4x
- VIDEOWORKSHOP Kulturwerkstatt
- TRICKFILMWORKSHOP
- DROHNAUFNAHMEN Burg Leuchtenberg www.instagram.com/p/CW7r9qFIQKp
- UNTERSTÜTZUNG DIGITALISIERUNG SCHULEN
- EHRENAMTSKAMPAGNE KJR – Film- und Fotoaufnahmen
- TEILNAHME MEDIENPÄDAGOGISCHE FACHTAGUNG
- TEILNAHME ZUKUNFTSWERKSTATT mit der KoJA

Schulworkshops:

Seite 17

- ALLES ONLINE (Verantwortungsvoller Umgang mit Smartphones) - 16x



INHALT

VORTRÄGE / FORTBILDUNGEN FÜR ERWACHSENE	Seite 18
<ul style="list-style-type: none">▪ INFOVORTRAG Alles online 5x▪ INFOVORTRAG Mediennutzung in Corona Zeiten – online▪ INFOVORTRAG Cybermobbing Prävention – online▪ LEHRERFORTBILDUNG Kreative Apps im Unterricht - online▪ LEHRERFORTBILDUNG iPads im Unterricht▪ LEHRERBETREUUNG bei digitalen Projekten▪ ELTERNSPRECHSTUNDE FAKE NEWS für BayernLab - online▪ VORSTELLUNG T1: Interkommunalen Bildungskonferenz NEW/WEN und Kreistag TIR youtu.be/Wc7RTX1WyeU	
KOOPERATIONSPARTNER	Seite 21
ANFRAGEN, BERATUNG, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	Seite 23
STATISIK	Seite 27
VERABSCHIEDUNG GABI PAETZOLT	Seite 29
PRESSEBERICHTE	Seite 30





WORKSHOPS / PROJEKTE

DEUTSCH – TSCHECHISCHE PROJEKTE

#STAYSTRONG

In zwei getrennt laufenden Projekten setzten sich jeweils 9 Schüler*innen der Mittelschule Erbendorf, Grundschule Marienbad und der Berufsschulen Wiesau und Pardubitz zunächst mit den Themen Drogen und Sucht auseinander. Anschließend erarbeiteten wir mit den Jugendlichen ihre persönlichen Lebenswerte, die sie durch eine Sucht verlieren könnten. Wir forschten nach Möglichkeiten die Lebenswerte zu schützen und Resilienz aufzubauen. Wie kommen die Jugendlichen stark und selbstbewusst durch's Leben? Was gibt Ihnen Kraft und Halt? Und wo sind ihre persönlichen Ziele? Das waren die Fragen, die wir in jeweils fünf deutsch-tschechischen Videokonferenzen bearbeiteten. Die Online Treffen fanden datenschutzkonform über die BigBlueButton Instanz des Landkreises Tirschenreuth statt und beinhalteten viel interaktives Arbeiten und deutsch-tschechische Sprachanimation. Das Programm wurde von den drei Referent*innen Philipp Reich, Kristýna Šoukalová und Martina Engelmaierová gestaltet und auf Deutsch und Tschechisch übersetzt. Die deutsche und die tschechische Gruppe konnte jeweils in ihrer Schule zusammen an der Videokonferenz teilnehmen. Am Ende jedes Online Treffens gab es eine kleine Aufgabe, die von den Schüler*innen zuhause erledigt wurde. Dabei sollten die Schüler*innen beispielsweise ein Foto auf der TaskCard des Projektes posten, um mit dem Bild ein Thema zu bearbeiten und zu visualisieren.

Die Premiere mit der Vorstellung der Ergebnisse des Projektes wurde aus dem professionellen Videostudio von TCLG auf Facebook und Youtube gestreamt, so dass alle daran teilnehmen können und auch von zuhause aus interagieren konnten. Philipp Reich, vom Jugendmedienzentrum T1, präsentierte auf der riesigen LED Leinwand des Studios, wie die Workshops abliefen: Über interaktive Online Tools wurden anonyme Umfragen gestellt, über 8 eigens produzierte Filme das Thema Resilienz erklärt und auf der interaktiven Plattform der Projekte wurden die Produktionen des Projektes gesammelt: So stellten sich beispielsweise alle Schüler*innen mit einem „that´s me“-Bild, einem mit Emojis verziertem Selfie, vor. Es wurden Lebenstanks erarbeitet, bei denen die 38 Schüler*innen ihre ganz persönlichen „Tankstellen des Lebens“ für positive Energien erarbeiteten. Eine weitere Aufgabe für die Teilnehmer*innen war die Gestaltung eines Bildes, wo sie sich denn in 10 Jahren sehen: „me in 10 years“. Zu diesen imposanten Bildern komponierte eine Combo der Musikinitiative Vohenstrauß zwei Indie-Pop Songs und performte diese live im Studio. Im Hintergrund liefen dazu die Bilder der



Schüler*innen, die passend zur Musik zu einem Film zusammengestellt wurden. Ein wahres Highlight und eine tolle Würdigung für die engagierte Mitarbeit der Schüler*innen. Natürlich kamen auch diese per Videobotschaft zu Wort und ließen die Zuschauer wissen: Dieses Online Projekt hat richtig Spaß gemacht und wir haben dabei auch Vieles gelernt! Von mehreren Schülern kam auch die Aussage, wie gewinnbringend es war auch mal wieder mit Menschen aus einem anderen Land in Kontakt zu kommen und mit Ihnen zu kommunizieren. Besonders eindrucksvoll waren die Schilderungen einiger Schülerinnen, welche Schwierigkeiten sie mit der Corona Pandemie hatten und welche Strategien sie entwickelten, um sie lösen. Resilienz ist gerade in Zeiten der Pandemie ein wichtiger Baustein, um gut durch diese schwierige Zeit zu kommen.

Mit diesem sicherlich beeindruckenden Abschluss des Projektes, der auf dem Youtube Kanal des T1 weiterhin angesehen werden kann (youtu.be/uw5Hk2LibYg), wollten wir den Einsatz der Schüler*innen würdigen und ihnen ein Stück Selbstvertrauen mitgeben, in diesen schwierigen Zeiten.

Aus den Rückmeldungen der deutschen und tschechischen Teilnehmer*innen konnten wir entnehmen, dass sie vor allem den Austausch mit den Schüler*innen aus dem Nachbarland genossen haben. Für Viele war dies der erste Kontakt seit langem mit Menschen aus einem anderen Land. Gerade in der derzeitigen Situation sind diese Begegnungen immens wichtig, um Vorurteile und Berührungsängste abzubauen. Dies ist auch durch das reine online Projekt gelungen.

Ein Projekt des Jugendmedienzentrums T1 in Kooperation mit Prostor pro rozvoj.

Das Projekt wurde gefördert von der EU aus dem Programm Ziel ETZ (INTERREG V) Freistaat Bayern - Tschechische Republik das über den Dispositionsfond der Euregio Egrensis ausgereicht wurde. Unterstützt von den Rotary Clubs Stiftland und Eger.

Der Livestream der Abschluss Veranstaltung ist hier zu finden: youtu.be/uw5Hk2LibYg

Teilnehmer*innen insgesamt: 36

Presseberichte:

<https://www.onetz.de/oberpfalz/tannenlohe-falkenberg/premiere-fuer-drogenpraeventionsprojekt-jugendmedienzentrums-t1-id3403931.html>

<https://www.onetz.de/oberpfalz/erbendorf/internationale-jugendbegegnung-jugendmedienzentrums-t1-trotz-pandemie-id3369423.html>

Im tschechischen Landesecho: <https://landesecho.cz/index.php/gesellschaft/2032-jugendliche-sagen-nein-zu-drogen>



WORKSHOPS UND PROJEKTE

DU KANNST ES STOPPEN! – EIN ANTI-CYBERMOBBING FILM

Mit viel Herzblut und Liebe zum Detail ist ein bewegender Kurzfilm zum Thema Cybermobbing entstanden.

Sobald Kinder ein eigenes internetfähiges Handy besitzen, sind sie schnell in verschiedenen Gruppenchats. Hier werden Informationen untereinander ausgetauscht, Bilder versendet und miteinander kommuniziert.

Die gruppeneigene Dynamik, die offline stattfindet, wird oft auch in Gruppenchats online wiedergespiegelt. Wird offline eine Person geärgert oder ausgegrenzt, geschieht dies auch online, wird dort sogar oft noch verstärkt, da es leichter ist über dieses Medium Kommentare abzugeben, die aggressiver und gemeiner sind als in offline Situationen. Die Person steht einem ja nicht tatsächlich gegenüber. Manche Personen werden durch die Distanz eines Mediums dazu verleitet sich „extremer“ zu verhalten. So wird aus Spaßkommentaren oft Ernst und kann zu Cybermobbing über einen längeren Zeitraum führen.

Oft sind es nur ein paar „Täter*innen“, die solche Prozesse anstoßen und immer wieder anfeuern. Viele „Zuschauer*innen“, sogenannte „Bystander“, sehen diesen Kommentaren einfach nur zu, tun aber selten etwas dagegen.

Hier setzt unser Film „Du kannst es stoppen“ an: Eben diese Bystander in der Anfangsphase zu mobilisieren, in die Verantwortung zu nehmen und das stille „Dulden“ der Mobbing Situationen zu beenden. Wir möchten die Zivilcourage auch in die online Welt übertragen.

Ab dem Sommer 2022 ist das Material auf der Homepage des T1 unter „Du kannst es stoppen“ frei verfügbar. Dort findet man alle Bestandteile des Projektes:

1. „Du kannst es stoppen – ein Anti-Cybermobbing Film“ (10 Min)
2. „Du kannst es stoppen – Filmquiz“ (90 Min)
3. „Dislike“ Hip Hop Song (2:35 Min)

Es kann ohne Vorkenntnisse in Jugendgruppen, an Schulen oder als Einzelperson verwendet werden.

Aus unserer Erfahrung in Schulworkshops, ist Schüler*innen klar, was Handlungsoptionen sind, wenn beispielsweise eine einzelne Person von einer Gruppe verprügelt wird. Wird eine Person online gemobbt, fehlt oftmals dieses Wissen über Handlungsoptionen. Das vermitteln wir im Film und kann im Filmquiz interaktiv vertieft werden. Am Schluss sollen die Kinder und Jugendlichen genügend Strategien kennen, wie man Mobbing stoppen kann.

Das Projekt wurde und wird von Demokratie Leben gefördert.

Pressebericht:

<https://www.onetz.de/oberpfalz/tannenlohe-falkenberg/kamera-laeuft-gegen-cybermobbing-id3392423.html>



EIN ANTI-CYBERMOBBING FILM

mit Mattis Moll, Sophie Zankl, Annalena Egerer, Rosalie Amann, Felix Thoms, Janosch Mühle, Fabian Artmann, Mia Kreil, Daniel Pinto und Mylo, der Kater.
Idee & Regie: Cirta Rosbach, Philipp Reich. Drehbuch & Kamera: Christian Kreil.



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms





SOMMERPASS im T1 – Projektwoche mit dem KJR Tirschenreuth

Um Kindern nach der langen Zeit der umfangreichen Einschränkungen wieder ein tolles Angebot zu bieten und berufstätige Eltern in der Ferienzeit zu entlasten, fand zusammen mit dem Kreisjugendring eine bunte, abwechslungsreiche Ferienwoche in Tannenlohe statt.

Vom 16.08.-20.08.2021 wurden 10 Teilnehmer*innen (Kleingruppenbeschränkung) im Alter von 7 bis 12 Jahren in den Räumen des Jugendmedienzentrums T1 und im großzügigen Gartengelände von Montag-Freitag von 7:30-16:30 betreut.

Vor dem Beginn legte jedes Kind einen negativen PCR-Test vor, Schnelltests standen täglich zur Verfügung und wurden am 3. und 5. Tag von allen durchgeführt. Das Hygienekonzept wurde in Anlehnung an das Konzept des BJR erstellt und wurde aufgrund der TN-Zahl für den Bereich Kleingruppen umgesetzt.

Als Teamer waren die Mitarbeiter*innen des T1, der Geschäftsführer des KJR Tirschenreuth Dominik Fischer, und die Praktikantin Johanna Dötterl mit dabei.

Zusätzlich waren an verschiedenen Tagen noch Referent*innen des Bezirksjugendrings Oberpfalz und dem Abenteuerladen Hof mit dabei. Dazwischen flossen immer wieder medienpädagogische Angebote (z.B. Actionbound, Fotoworkshop, Trickfilm, Green-Screen) des T1 mit ein.

So gab es eine spaßige Woche mit ganz unterschiedlichen Programmpunkten:

Montag: Kennenlernspiele, Digitale Schnitzeljagd mit dem Piraten Teins, T-Shirts gestalten mit Batik, Fotoworkshop

Dienstag: Audiorätsel, Orientierungslauf ins Waldnaabtal, Hüpfburg

Mittwoch: Kreativ mit Green-Screen, Workshop Zaubern und Jonglieren, Hüpfburg

Donnerstag: Trickfilmworkshop, Seifenkistenbau, Waldmurmelbahn

Freitag: Workshop Let`s stomp – Rhythmus und Bewegung mit Alltagsgegenständen, Hüpfburg
Highlight für die Eltern waren zwei kleine Vorführungen am Mittwoch (Zaubern und Jonglieren) und am Freitag (Let`s stomp). Hier konnten die Kinder zeigen, was sie in den vorangegangenen Workshops alles gelernt hatten.

www.otv.de/mediathek/video/zaubern-und-spielen-in-den-ferien

ERKLÄRFILM – DAS IST DAS T1

Unser neuer Medienpädagoge und Filmmacher Christian Kreil hat gleich sein filmisches Können eingebracht und unseren Erklärfilm komplett neu bebildert. Für alle, die das T1 noch nicht gut kennen, ist der knapp dreiminütige Film eine kurzweilige Vorstellung unserer Arbeit.

youtu.be/5LGBUS5mBys





ACTIONBOUND Mitterteich

Mittels der Actionbound-App auf dem Handy oder Tablet kann man seit 2020 in den Städten Tirschenreuth, Kemnath und Waldsassen eine digitale Schnitzeljagd vor Ort durchführen. Dabei werden den Teilnehmer*innen Quizfragen gestellt, Aufgaben gegeben und dabei lernen die TN ganz viel über den Ort und seine Sehenswürdigkeiten. Seit April 2021 gibt es auch in Mitterteich einen Actionbound. Die Besonderheit ist der inklusive Charakter dieser digitalen Schnitzeljagd. Alle Wege sind barrierefrei und die Texte wurden, in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Inklusion, in leichter Sprache verfasst. Zusätzlich werden auch hier historische Informationen per Audiodatei erzählt und kleine Filmanimationen mit dem Mr. T1 Avatar motivieren. Das Sammeln von Punkten bei der richtigen Beantwortung der Fragen versprechen viel Spaß für Teilnehmer*innen ab 6 Jahren. Ein vielseitiges Erleben eines Ortes mit der Actionbound-App!

Teilnehmer*innen in Mitterteich: 158

Die Bounds in Tirschenreuth, Kemnath und Waldsassen wurden auch 2021 zahlreich gespielt und sind auch weiterhin kostenlos verfügbar! www.t1-jmz.de/angebot/actionbounds





AZUBIFILM-FESTIVAL NORDOBERPFALZ

Das Azubifilm-Festival wurde initiiert vom Zentrum für regionale Bildung – Weiden und hat zum Ziel, dass Klein- und Kleinstunternehmen in der Nordoberpfalz Unterstützung bei der Produktion von Filmen für die Akquise von Azubis bekommen. Die Festival Seite ist hier zu finden: www.zrb-weiden.de/miadrana

TUTORIAL PRODUKTION Tipps zum Filmen

Nachdem der geplante Videoworkshop für Auszubildende wegen Corona abgesagt werden musste, versuchten wir bereits 2020 die Quintessenz des Videodrehs für kurze Promo Clips in acht kurzen Tutorials zu erklären. Die Tipps zum Filmen produzierten wir in Kooperation mit Christian Kreil (vor seiner Anstellung als Medienpädagoge im T1) von der Filmmaschine. Die Tutorials, die auch für andere Filmprojekte sehr hilfreich sein können, sind auf einem eigenen Youtube Kanal: www.youtube.com/channel/UCVA3cps8JbNBHak09GvIQ3g

BETREUUNG DER BEWERBERVIDEOS

Für das Azubifilm-Festival betreuten wir 2 Filmgruppen: Die Auszubildenden der Praxis im Wiesendeck und die des Café Friedrich. Aufgrund der Corona Situation, war diese Betreuung nur per Videotelefonie möglich. Trotz allem nahmen die beiden Filmgruppen die Tipps und Anregungen dankbar an und versuchten diese möglichst gut umzusetzen. Die Ergebnisse können sich sehen lassen! youtu.be/0KwDeVhrUXk

MITGLIED IN DER JURY

Die Filme von maximal einer Minute Länge wurden beim Festival eingereicht und eine Jury, der auch Philipp Reich vom T1 angehörte, wählte die Gewinner unter den Einsendungen aus. Der erste Preis war ein professionell gedrehter Werbespot.

KINOSPOTPRODUKTION für den Gewinnerfilm

Für den besten eingereichten Film beim Azubifilm-Festival gab es als Hauptpreis einen professionellen Film Dreh für Werbung auf Social-Media-Kanälen, Messen, Ausstellungen, Firmen-Homepage usw.

Das Jugendmedienzentrum produzierte in Kooperation mit Christian Kreil (vor seiner Anstellung als Medienpädagoge im T1) von der Filmmaschine für die GUT Kreiner + Lindner KG einen Werbespot für die Ausbildung bei der Firma mit den Azubis: youtu.be/U0EnoPrPk9s



TIPPS ZUM FILMEN

5. DIE TECHNIK



Presseberichte:

www.onetz.de/oberpfalz/weiden-oberpfalz/filmfestival-miadrana-vier-filmpreise-fuer-azubis-id3265519.html

www.onetz.de/oberpfalz/weiden-oberpfalz/filmfestival-azubis-fuehren-regie-id3128744.html

www.oberpfalzzecho.de/beitrag/betriebe-werden-filmemacher

www.otv.de/oberpfalz-azubi-filmfestival-nordoberpfalz-478875

ONLINE TRICKFILMWORKSHOP

Dass sich alle 27 Schüler*innen im Distanzunterricht zu Hause befanden, hielt die Mittelschule Waldsassen und das T1 nicht davon ab, einen Imagefilm für die Vorbereitungsklasse zu produzieren. Innerhalb von vier Tagen wurde im Homeschooling Projektarbeit vom Feinsten abgeliefert: In Arbeitsgruppen wurde der Text geschrieben, die Bilder gezeichnet und die Audio-Aufnahmen gemacht. Nachdem die gezeichneten Bilder gesammelt wurden, ging es noch an die Bildaufnahme und den Schnitt. Ein tolles Teamwork trotz Distanz! Das Ergebnis gibt es hier zu sehen: youtu.be/V9nl5kgF2og

JERUSALEMA DANCE CHALLENGE mit Netzwerk Inklusion

Mitterteich tanzt gegen die Resignation und den Corona-Blues - mit und für alle :) Zahlreiche Gruppen, Vereine und Einzelpersonen aus und um Mitterteich haben mitgemacht, vor und hinter der Kamera. Und einen hoffnungsvollen Film entstehen lassen. Gabriela Paetzolt vom T1 hat einige Gruppen gefilmt und durfte alle Beiträge zum fertigen Film zusammenschneiden. So hatte auch Mitterteich einen großartigen Beitrag zur Jerusalem Dance Challenge.



VIDEOWORKSHOP zur Jugendwahl Weiden

In der vorletzten und letzten Schulwoche waren wir an drei verschiedenen Weidener Schulen und haben in Kooperation mit dem Jugendzentrum Weiden ein Videoprojekt durchgeführt. Nach einer thematischen Hinführung mit Input zu Wahlen und Demokratie durch Johanna Grillenbeck, übernahm Philipp Reich für die Ideenfindung und Clipproduktion mit den iPads des T1. Die 54 Schüler*innen der Pestalozzi Mittelschule, Gustl Lang Wirtschaftsschule und des Elly Heus Gymnasiums drehten insgesamt 13 Clips. Sie stellten dar, was sie für Wünsche an die Politik haben, was alles politisch sein kann, wo in ihrem Leben überall Politik drinsteckt und warum es deswegen wichtig ist, wählen zu gehen. Herausgekommen sind ganz unterschiedliche, kurze Videos, mit persönlichen Statements der Schüler*innen:
www.facebook.com/WeidenerJugendwahl/

FERIENPROGRAMM Actionbound Pirat Teins

Wer: Stadt Tirschenreuth, Stadt Mitterteich, Stadt Waldsassen, Stadt Bärnau

Inhalt: Medienpädagogischer Actionbound mit dem Piraten Teins. Nach einer Kennenlernrunde folgte eine Einführung in die Nutzung der iPads und Actionbound App, mit der die digitale Schnitzeljagd durchgeführt wird. Damit die TN rausfinden, wo der gemeine Pirat Teins seinen Schatz versteckt hat, müssen sie im umliegenden Gelände QR-Codes finden und unter anderem medienpädagogische Fragen beantworten, bzw. Aufgaben erfüllen, um Punkte zu sammeln und weiter zu kommen. Z.B. ein Selfie in Piratenkostümen machen oder einen Schuh 5 Meter alleine laufen lassen (mit einer Trickfilm-App). Zum Schluss mussten alle Gruppen zusammenarbeiten um eine letzte Nachricht zu enträtseln. Gemeinsam konnten sie so die Schatztruhe finden und den verborgenen Schlüssel entdecken, um diese zu öffnen. Jede/r durfte sich dann ein Schatzstück aus der Truhe mit nach Hause nehmen.

Anzahl durchgeführter Projekte: 4

Teilnehmer*innen insgesamt: 26

Pressebericht: <https://www.onetz.de/oberpfalz/tannenlohe-falkenberg/digitale-schatzsuche-natur-id3307917.html>

VIDEOWORKSHOP Kulturwerkstatt

Mit den Jugendführer*innen des Keramikmuseums in Weiden wurden mit Tablets verschiedene Filme erstellt, um eine Online Führung des Museums durchzuführen.

Hierzu bekamen die sieben Jugendlichen von der Vorbereitung über den Filmdreh selbst mit Einrichten des Tons- sowie des Lichts bis hin- zum Filmschnitt einen Einblick.

Das Ziel für die Zukunft ist, dass die Jugendlichen selbst weitere Filme mit Tablets drehen sowie schneiden, damit eine komplette Führung durch das Museum online möglich ist.



TRICKFILMWORKSHOP

Mit der Talentgruppe Kunst der Sophie-Scholl-Realschule Weiden wurden Ideen und Drehbücher entwickelt mit selbstgestalteten Hintergründen und Charakteren kleine Filmclips zu produzieren. Nach dem eintägigen Treffen mit den elf Schüler*innen wurden die benötigten Materialien erstellt. An einem weiteren Projekttag werden die Filme aufgenommen, geschnitten und vertont.

DROHNENAUFNAHMEN Burg Leuchtenberg

Das Landestheater Oberpfalz hat zum Tag der Toleranz am 16. November abends den Bergfried der Burg Leuchtenberg in Regenbogenfarben erstrahlen lassen. Wir hielten das Spektakel in Kooperation mit xFLIGHT mit Kameradrohnen fest. Christian Kreil Schnitt drei kurze Clips aus den Aufnahmen und bearbeitete die Fotos nach.

www.instagram.com/p/CW7r9qFIQKp/

UNTERSTÜTZUNG DIGITALISIERUNG SCHULEN

Das Jugendmedienzentrum stand weiterhin gerne für Fragen und Hilfe bei digitalen Angeboten zur Verfügung und konnte hier gezielt weiterhelfen. Gerade durch die Pandemie ist die Umstellung auf digitale Elemente vorangetrieben worden. Auch zukünftig wird dieser Weg von großer Bedeutung sein. Das T1 steht hierbei gerne als Ansprechpartner bereit.

EHRENAMTSKAMPAGNE KJR – Film- und Fotoaufnahmen

Zur Ehrenamtskampagne des Kreisjugendrings Tirschenreuth filmte und fotografierte das T1 Vereine aus Erbdorf und dem Landkreis.

TEILNAHME MEDIENPÄDAGOGISCHE FACHTAGUNG

Bei der medienpädagogischen Fachtagung der Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz am 24. März zum Thema „Medien und Nachhaltigkeit“ nahm Cirta Rosbach für das T1 teil.

TEILNAHME ZUKUNFTSWERKSTATT mit der KoJa

Bei der Zukunftswerkstatt der kommunalen Jugendarbeit beteiligte sich das Jugendmedienzentrum aktiv.



SCHULWORKSHOPS

ALLES ONLINE

Wer: Grundschulklassen ab der 3. Klasse:

Bechtsrieth 4x, Waldershof 3x, Waldsassen 3x, Gerhardinger WEN 2x, Hans Schelter WEN 4x

Dauer: 3 Schulstunden

Inhalt: In drei Unterrichtsstunden wird mit den Schülern besprochen, wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit den neuen Medien aussehen kann, wo moralische und zeitliche Grenzen sind, wie man mit der Angst etwas zu verpassen umgehen kann, usw. Viel geht es hierbei um respektvolles Verhalten auch in Sozialen Netzwerken, um unter anderem, Mobbing zu vermeiden.

Anzahl durchgeführter Projekte: 16

Teilnehmer*innen insgesamt: 279

Pressebericht:

www.onetz.de/oberpfalz/bechtsrieth/bechtsriether-grundschueler-lernen-kettenbrief-roboter-fakefinder-kennen-id3238513.html





VORTRÄGE UND FORTBILDUNGEN

INFOVORTRAG Alles online

Wer: Eltern, Lehrer*innen, JAS´ler*innen, Interessierte:

Grundschulen Bechtsrieth, Waldershof, Waldsassen, Gerhardinger WEN, Hans Schelter WEN

Dauer: 2 Stunden

Inhalt: In seinem zweistündigen Vortrag gibt Philipp Reich vom Jugendmedienzentrum T1 einen Einblick in die wichtigsten Handlungskompetenzen im Umgang mit modernen Medien bei Kindern. Es geht um Bildschirmzeiten, Einstellungsmöglichkeiten bei Geräten und Plattformen, verantwortungsvollem Begleiten der Mediennutzung, kindgerechte Inhalte, mögliche Probleme und Gefahren, und vieles mehr. Die Infoveranstaltungen finden in Kombination mit den Schulworkshops statt und sind zeitlich nach den Workshops. So kann Philipp Reich direkt aus den Klassen berichten und die Situation für die Eltern ein Stück weit einordnen. Natürlich ist auch immer Raum für individuelle Fragen.

Teilnehmer*innen insgesamt: 94





INFOVORTRAG Mediennutzung in Corona Zeiten - online

Zielgruppe: Jugendgruppenleiter*innen, Eltern, Pädagogen, Interessierte

Die digitalen Medien sind in der Pandemie große Helfer um Kontakt zu halten, zu Arbeiten und zu Lernen. Kaum vorstellbar, wie diese Zeit ohne Internet aussehen würde. Home-Office, Homeschooling, Videokonferenzen in allen Lebensbereichen und dazu oft nur die Möglichkeit Online einzukaufen. Wir alle sind seit Beginn der Pandemie im digitalen Umfeld wesentlich aktiver und umso bedeutender ist Medienkompetenz: Ein verantwortungsvoller, aktiver, kreativer, aber auch kritischer Umgang mit Medien.

Auch Kinder und Jugendliche verbringen wesentlich mehr Zeit vor Bildschirmen, als vor der Pandemie. Inwieweit Akteure der Jugendarbeit oder Eltern sich darüber Sorgen machen müssen, darauf ging Philipp Reich, unter anderem ein. Ein weiterer Schwerpunkt des Infoabends waren Fehlinformationen und sichere Informationsquellen. Hierzu gab es klare Tipps und Empfehlungen, wo sich Kinder und Jugendliche verlässliche Informationen einholen können und wie Erwachsene sie dabei begleiten und unterstützen können. Des Weiteren gab Reich den 18 Teilnehmer*innen Informationen zu aktuellen Trends bei der Smartphone Nutzung von Jugendlichen und auch im Bereich digitale Spiele.

Teilnehmer*innen insgesamt: 18

INFOVORTRAG Cybermobbing Prävention

Wer: Eltern, Lehrer*innen, JAS´ler*innen, Interessierte des Gymnasiums Bamberg

Online-Mobbing kommt in allen Schulformen vor und jeder kann Mobbing-Opfer werden. Dazu wurden Entstehung, Umgang und Folgen von Online-Mobbing besprochen. Cirta Rosbach zeigte Strategien auf um Mobbing zu erkennen, zu vermeiden oder auch zu lösen.

Teilnehmer*innen insgesamt: 28

LEHRERFORTBILDUNG Kreative Apps im Unterricht - online

Wer: Lehrer*innen der nördlichen Oberpfalz

Interkommunale Lehrerfortbildung der Schulämter Neustadt-Weiden und Tirschenreuth: „Apps und Programme auf Tablets für Foto-, Audio- und Videoerstellung im Musik-, Kunst- und Deutschunterricht“. Philipp Reich stellte Programme vor, mit denen man im musisch-ästhetischen Bereich kreativ werden kann. Schwerpunktmäßig wurden Apps für´s iPad behandelt, aber auch Android-Tablets und Programme für Laptops fanden sich wieder. Die Teilnehmenden bekamen einen Überblick über Möglichkeiten mit Schüler*innen kreativ tätig zu werden. Sie erfuhren, wie man Ton- und Videodateien erstellt und bearbeitet. Außerdem wurden nützliche Apps vorgestellt, mit denen man Inhalte visualisieren kann.

Teilnehmer*innen insgesamt: 37



LEHRERFORTBILDUNG iPads im Unterricht

Wer: Lehrer*innen

Dauer: 2 Stunden

Tipps zum Einsatz von iPads im Unterricht

Die Grundschule Mähring wurde mir einem iPad Koffer ausgestattet. Die Lehrkräfte bekamen von Philipp Reich und Christian Kreil Ideen und Tipps zum einfachen Einstieg in die Arbeit mit den Tablets. Es wurden diverse Apps vorgestellt und ausprobiert, sowie deren Funktionen und Einsatzmöglichkeiten aufgezeigt.

Teilnehmer*innen insgesamt: 37

LEHRERBETREUUNG bei digitalen Projekten

Die Grund- und Mittelschule Windischeschenbach nimmt an „BiG 2.0 - Bildung digital im Generationen-Verbund“ des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus teil. In diesem Modellprojekt sollen digitale Lerninhalte generationenübergreifend erstellt werden. Um dies umzusetzen kam Schulleiterin Annette Spreitzer-Hochberger auf das T1 zu. Bereits Ende 2020 fand daraufhin eine Lehrerfortbildung statt, in der Philipp Reich neben unterschiedlichen Möglichkeiten Lernvideos zu erstellen auch essentielle Grundlagen des Filmens vermittelte und Möglichkeiten des Videoschnittes auf Handys, Tablets und Computern vorstellte. Anschließend erstellten fünf Klassen Filme, Podcasts und sogar einen digitalen Stadtführer. Bei Problemen wandten sich die Lehrer*innen an Philipp Reich. Die Ergebnisse sind hier zu finden: www.volksschule-windischeschenbach.de/unsere-big-projektee67bb1fe



ELTERNSPRECHSTUNDE FAKE NEWS im BayernLab

Wer: Eltern, Pädagog*innen, Interessierte

Dauer: 2 Stunden

Inhalt: Über das Internet stehen einerseits immer mehr Informationsquellen zur Verfügung, andererseits wird es zunehmend schwieriger, gesicherte Erkenntnisse zu bekommen und die Verbreitung von Fake News zu verhindern.

Wie können Eltern und Erwachsene Kindern und Jugendlichen in einer immer stärker digitalisierten Welt Orientierung bieten? Welchen Meldungen können Jugendliche trauen? Wie können sie sich ihre Meinung bilden?

Auf all diese Fragen hielt Philipp Reich Antworten bei der zweiten Elternsprechstunde des BayernLabs Nabburg mit dem T1 bereit.

Teilnehmer*innen insgesamt: 19

VORSTELLUNG T1:

Philipp Reich stellte auf der **Interkommunalen Bildungs- und Demokratiekonferenz** der Stadt Weiden in der Oberpfalz und des Landkreises Neustadt an der Waldnaab am 21. Juli die Arbeit des T1 und insbesondere das interkulturelle Videoprojekt „Demokratie und Wahlen“ mit der Wirtschaftsschule Weiden vor. Die Konferenz behandelte diesmal das Thema „Demokratie“. Als Best-Practice Beispiel durfte das T1 sein Peer-to-Peer Projekt vorstellen. Die filmischen Ergebnisse sind hier zu sehen: youtu.be/elmu3T9NKos, youtu.be/wAa9I9LhADA

Die Vorstellung des T1 wurde für die online Bildungs- und Demokratiekonferenz 2020 aufgezeichnet: youtu.be/Wc7RTX1WyEU

Zusammen mit Jürgen Preisinger, dem 1. Vorsitzenden des Kreisjugendring Tirschenreuth, stellte Philipp Reich am 15. Oktober im **Kreistag** des Landkreises Tirschenreuth die Arbeit des Jugendmedienzentrums T1 vor. Diese Möglichkeit nutzten wir gerne, um den Wert der Vermittlung von Medienkompetenz in der heutigen Zeit nochmals zu verdeutlichen.

KOOPERATION MIT TSCHECHIEN

Durch die Corona-Pandemie mussten einige geplante Projekte mit tschechischen Partnern erst auf Eis gelegt und später verschoben werden. Der Wunsch gemeinsame Projekte umzusetzen ist auf beiden Seiten gegeben. Wir sind froh und stolz mit unserem umfangreichen Online Projekt #staystrong einen Jugendaustausch inmitten der Pandemie durchgeführt zu haben. Wir haben durch das Projekt 36 Jugendliche direkt erreicht. Durch die große Live Premiere auf Facebook und



Youtube hoffen wir einen guten Beitrag zur deutsch-tschechischen Freundschaft beigetragen zu haben.

Wir pflegen Kontakte zu folgenden Einrichtungen:

- AČV Medialog
- Centrum Bavaria Bohemia (CeBB)
- Deutsch - Tschechischer Zukunftsfonds
- Euregio Egrensis
- Knoflík e.V.
- Martina Kekulova (Drogenpräventionsbeauftragte aus Nove Sedlo)
- MOG „Mit ohne Grenzen“
- Prostor pro rozvoj
- Rotary Club Eger
- Společně k Bezpečí
- Tandem – Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch

KOOPERATION MIT KREISMEDIENZENTRUM

Das Jugendmedienzentrum T1 und das Kreismedienzentrum stehen ebenfalls in Kontakt, um eine bestmögliche Ergänzung der beiden Einrichtungen zu sichern. Die Kooperation durch Herrn Hauk, Leiter des Kreismedienzentrums Tirschenreuth und MIB (Medienpädagogisch-informationstechnische Beratung für Grund- und Hauptschulen im Landkreis) funktioniert.



KOOPERATION MIT DEM DEUTSCHEN JUGENDHERBERGSWERK

Die Jugendherberge Tannenlohe blieb 2021 geschlossen. Bei organisatorischen Belangen pflegen wir ein gutes Verhältnis mit Doris Fischer und dem Team der Jugendherberge. Wir freuen uns darauf, wenn wieder mehr Leben in das große Gebäude kommt.

ANFRAGEN, BERATUNG, GERÄTEVERLEIH, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, SONSTIGES

▪ Anfragen, Beratung, Geräteverleih:

Die **Anfragen** an das T1 waren im Jahr 2021 in vielen Bereichen aufgrund der Pandemie drastisch reduziert. Die **Beratung** bezieht sich vor allem auf Medienprojekte, den **Geräteverleih**, technische Fragen (z.B. Bedienung von Aufnahmegeräten, Computerprogrammen, usw.), Internetnutzung, Cybermobbing und Fördermöglichkeiten.

Ungefähre Anzahl der eingegangenen Anfragen im Jahr 2021:

Art der Anfrage	Anzahl
Projekte	50
Smartphone / Internetnutzung	80
Geräteverleih	5
Technische Fragen	15
Sonstiges	30

▪ Öffentlichkeitsarbeit

Dieses Jahr ist sehr viel Energie in die Konzeption und Produktion des Anti-Cybermobbing Films „Du kannst es stoppen“. Die Veröffentlichung mit großer Premiere ist für den 11. Juli 2022 im Cineplanet Tirschenreuth geplant. Zum Film wird eine Homepage erstellt, auf dem neben dem zugehörigen HipHop Song auch ein komplettes Filmquiz zu finden sein wird. Das Filmquiz bietet die Möglichkeit als Jugendgruppe, Klasse oder Einzelperson zu erlernen, wie man Cybermobbing stoppen kann.



Auch unser Erklärfilm „Das ist das T1“ wurde komplett überarbeitet und ist nun in professionellem Look auf unserem Youtube Kanal zu finden: youtu.be/5LGBUS5mBys

Vor allem durch die zusätzlichen sechs Stunden pro Woche, unseres medienaffinen Bufdis Luca Braun sind wir nun auch auf Facebook und Instagram wesentlich regelmäßiger und aufwendiger im Einsatz, was sich auch an der Anzahl der Follower bemerkbar macht.

Das T1 gehört mittlerweile zu einer festen Instanz im Landkreis Tirschenreuth und wird auch in den benachbarten Regionen Weiden und Neustadt an der Waldnaab immer bekannter. Eine stetig wachsende Zahl an Eltern, Jugendlichen, Pädagog*innen, Schulen und Einrichtungen erfreuen sich der Existenz des T1 und dessen KnowHow und vielfältigem Angebot.

Pressearbeit bzw. Medienarbeit:

- Umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit auf Facebook und Instagram
- Ständige Aktualisierung der Homepage
- Mehr als 9 veröffentlichte Presseartikel 2021
- 1 Beitrag im tschechischen Landesecho

Online Medienprojekt #staystrong:

<https://landesecho.cz/index.php/gesellschaft/2032-jugendliche-sagen-nein-zu-drogen>

- 3 Beiträge bei OTV:

Sommerspaß in Tannenlohe: www.otv.de/mediathek/video/zaubern-und-spielen-in-den-ferien/

Azubifilm-Festival Nordoberpfalz: www.onetz.de/oberpfalz/weiden-oberpfalz/filmfestival-miadrana-vier-filmpreise-fuer-azubis-id3265519.html

www.otv.de/oberpfalz-azubi-filmfestival-nordoberpfalz-478875/





- 1 Beitrag beim Oberpfalzecho:
Azubifilm-Festival Nordoberpfalz:
<https://www.oberpfalzecho.de/beitrag/betriebe-werden-filmmacher>
- Kontaktaufnahme mit Einrichtungen der Jugendarbeit, Jugendverbänden, sowie Jugendgruppen
- zahlreiche Informationsgespräche
- Beiträge zum Newsletter, Jahresprogramm und Jahresbericht des KJR
- Beiträge zum Informationsdienst und Jahresbericht des BezJR
- Beiträge zum Programmheft „JA!“ der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth
- Beiträge zum Programmheft „KONTAKTE“ der katholischen Jugendstelle Tirschenreuth
- Beiträge zum Präventionsheft „TieRisch gut drauf..“ der Sucht- und Gewaltprävention im Landkreis Tirschenreuth
- Beiträge zur Stadtzeitung Tirschenreuth, der Stadt Kemnath und dem Taferl der Stadt Mitterteich

Sonstiges

- Ständiges Update auf neue Entwicklungen bei Smartphones, Apps, im Internet, auf Facebook, Snapchat, Instagram, WhatsApp und Co und in der medienpädagogischen Arbeit
- Aufbau und Pflege der Netzwerke mit:
 - Antikomplex
 - Bayerische Landeszentrale für politische Bildung
 - Bayerischer Rundfunk
 - BayernLabs Nabburg und Wunsiedel
 - Bezirksjugendring Oberpfalz
 - Centrum Bavaria Bohemia (CeBB)
 - Demokratie Leben
 - Evangelische Jugend
 - Geschichtspark Bärnau-Tachov
 - Gesundheitsamt
 - JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis
 - Jugendbildungsstätte Waldmünchen
 - Jugendschutzstelle Regensburg
 - Jugendsozialarbeiter an Schulen
 - Katholische Jugendstelle
 - Knoflík
 - Kommunale Jugendarbeit
 - KZ-Gedenkstätte Flossenbürg



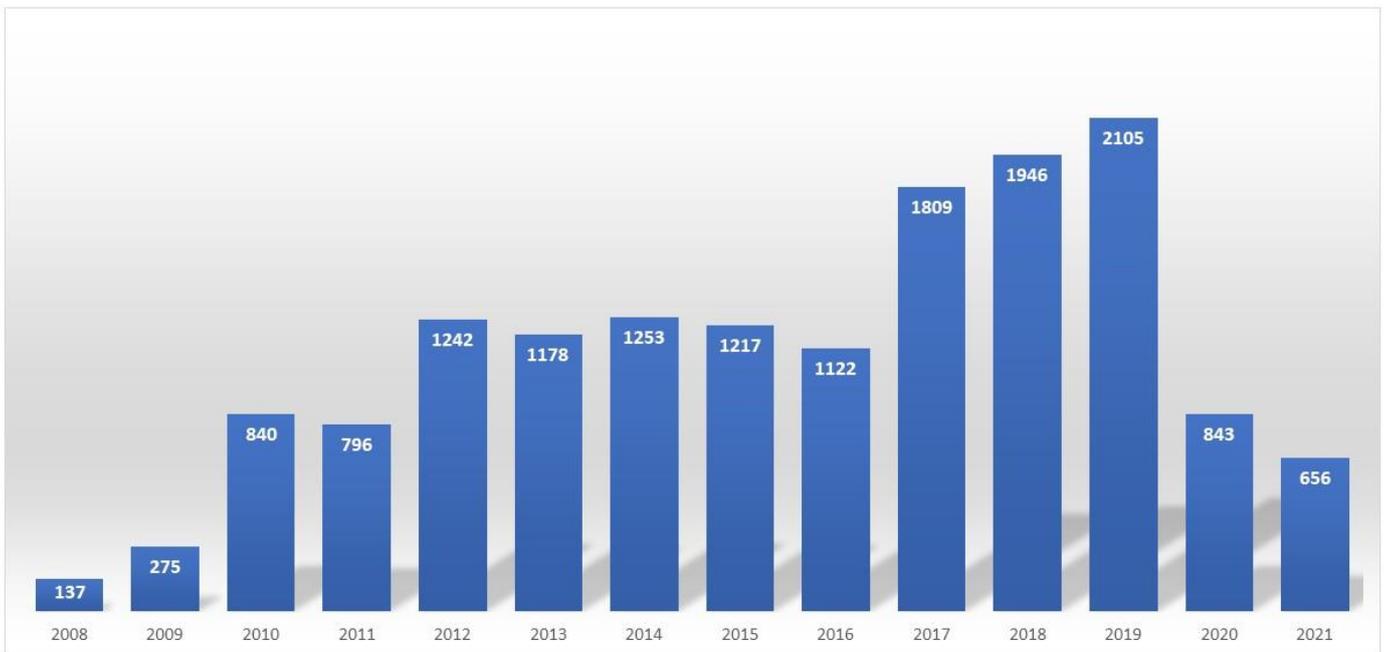
- Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz und ganz Bayern
- MOG „Mit ohne Grenzen“
- MZA – Medienzentrum Augsburg
- MZM – Medienzentrum München
- Parabol – Medienzentrum Nürnberg
- Prostor pro rozvoj
- Rotary Clubs Stiftland und Eger
- Schulen, Vereine, Jugendbeauftragte, Jugendräte
- Wartungsarbeiten an der Medienausstattung
(Bereinigung, Updates, Installation von Software, usw.)
- Aufbau eines Referentenpools
- Einreichung der Produktionen bei diversen Wettbewerben
- Jahresplanung
- Weiterbildung
- Haushalt
- Zusammenarbeit mit Medienfachberatern in Bayern
- Kooperation mit dem Jugendherbergswerk
- Absprachen mit der Vorstandschaft des KJR
- Einkauf verschiedenster Arbeitsmaterialien (Video-, Audio- und Multimedia Equipment, diverses Zubehör, Software)



STATISTIK SEIT GRÜNDUNG DES T1

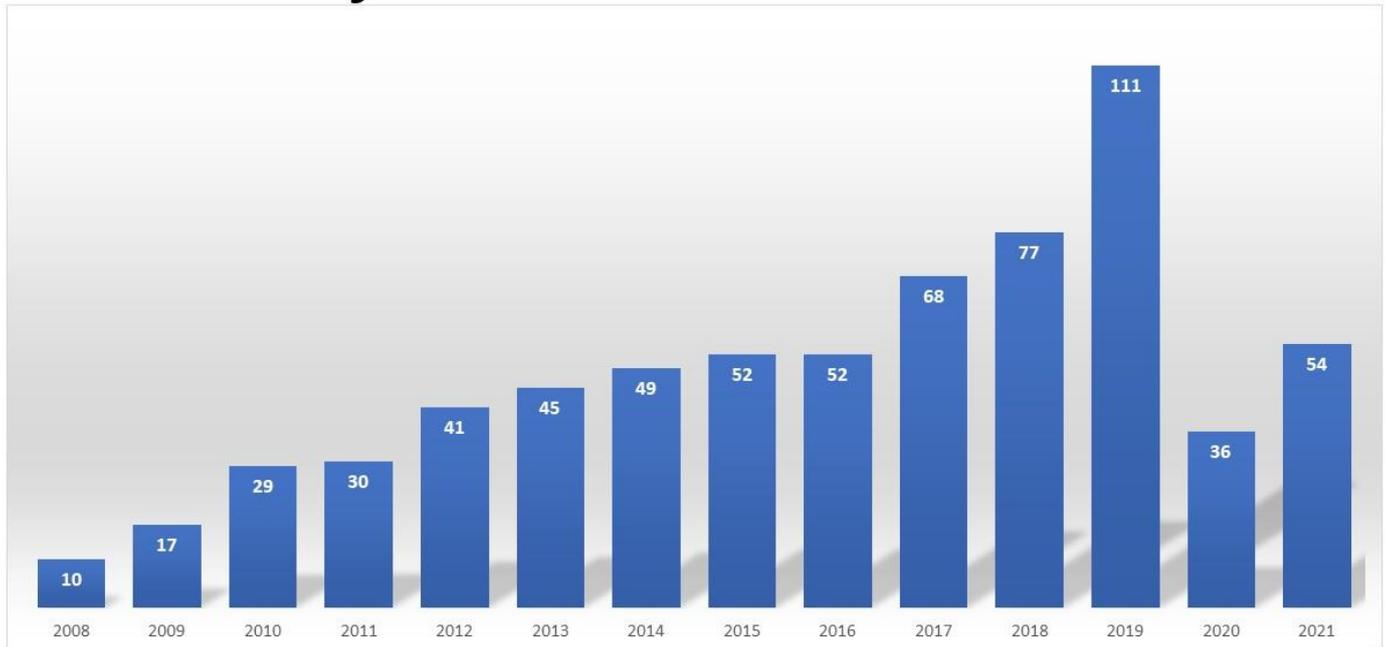
Das T1 gibt es jetzt seit 2008 und es kann ein stetiges Wachstum vorweisen. Nachfolgend haben wir die Erfolgsgeschichte des T1 graphisch dargestellt. Von den beständig steigenden Zahlen der Teilnehmer über die Entwicklung der Projekte bis hin zur Personalkapazität. Leider konnte seit Beginn der Corona-Pandemie in der Jugendarbeit nicht viel in Präsenz stattfinden und viele Projekte wurden, zum Teil mehrfach, verschoben oder mussten abgesagt werden.

Anzahl Teilnehmer

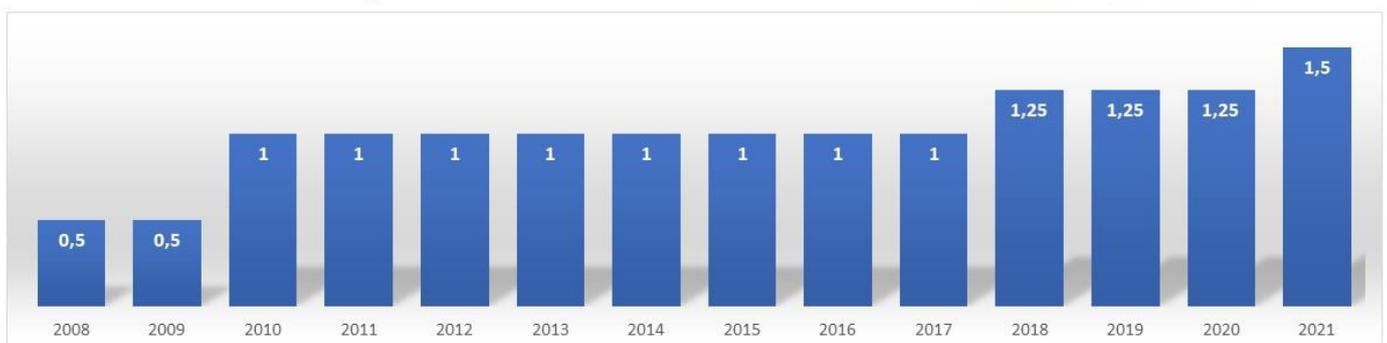




Anzahl Projekte



Personalkapazität



Seit Dezember 2007:
 Oktober 2009 – Juli 2012:
 Juni 2012 – November 2016:
 Seit November 2016:
 Seit März 2017:
 Mai 2018 – April 2021:
 Seit Oktober 2021:

Philipp Reich
 Gabriela Havlíková / Paetzolt
 Cirta Rosbach
 Cirta Rosbach
 Sandra Schug
 Gabriela Paetzolt
 Christian Kreil

Medienpädagoge (19,5 Wochenarbeitsstunden)
 Medienpädagogin (19,5 Wochenarbeitsstunden)
 Medienpädagogin (19,5 Wochenarbeitsstunden)
 Medienpädagogin (9,5 Wochenarbeitsstunden)
 Verwaltungskraft (9,5 Wochenarbeitsstunden)
 Medienpädagogin (9,5 Wochenarbeitsstunden)
 Medienpädagoge (19,5 Wochenarbeitsstunden)



VERABSCHIEDUNG GABI PAETZOLT

Schweren Herzens mussten wir uns von unserer „eierlegenden Wollmichsau“ des T1, unserer lieben Gabi Paetzolt verabschieden. Sie war für das T1 eine wahnsinnig gute Besetzung: Sie hat ein hohes Maß an Engagement, Zuverlässigkeit, Fachkompetenz, Organisationstalent, kann deutsch und tschechisch und ist darüber hinaus auch noch ausgesprochen nett, hilfsbereit und witzig. Auf eigenen Wunsch ist Gabi zur Lebenshilfe ins Förderzentrum Mitterteich gewechselt. Zum Glück gibt es hier auch noch zwei gute Nachrichten: Mit Christian Kreil konnten wir einen langjährigen Partner des T1 gewinnen, mit dem sich die Zusammenarbeit bereits bewährt hat. Und Gabi hält weiterhin Kontakt zu uns und wird bei kleineren Projekten hin und wieder mitwirken. Liebe Gabi, herzlichen ,Dank für deinen Einsatz, alles Gute und bis Bald!





PRESSEBERICHTE

Premiere für Drogenpräventionsprojekt des Jugendmedienzentrums T1

Tannenlohe. (exb) Das deutsch-tschechische Drogenpräventionsprojekt „#staystrong“ des Jugendmedienzentrums T1 ist abgeschlossen. In einem knapp einstündigen Livestream auf Facebook und Youtube wurden die Inhalte und Ergebnisse des Workshops vorgestellt.

T1-Leiter-Philipp Reich präsentierte laut Mitteilung auf der riesigen LED-Leinwand des Studios von TCG in Wernberg-Köblitz, wie die Workshops abliefen. Über interaktive Online-Tools wurden anonyme Umfragen gestellt, über acht eigens produzierte Filme das Thema Resilienz erklärt und auf der interaktiven Plattform der Projekte wurden die Produktionen des Projektes gesammelt. So stellten sich beispielsweise alle Schüler mit einem „That's

me“-Bild, einem mit Emojis verzierten Selfie, vor. Es wurden Lebens-tanks erarbeitet, bei den die 38 Schüler ihre ganz persönlichen „Tankstellen des Lebens“ für positive Energien erarbeiteten.

Eine weitere Aufgabe für die Teilnehmer war die Gestaltung eines Bildes, wo sie sich denn in zehn Jahren sehen. Zu diesen imposanten Bildern komponierte eine Combo der Musikinitiative Vohenstrauß zwei Indie-Pop-Songs und performte diese live im Studio. Im Hintergrund liefen dazu die Bilder der Schüler, die passend zur Musik zu einem Film zusammengestellt wurden. „Eine tolle Würdigung für die Mitarbeit der jeweils neun Schüler der Mittelschule Erbendorf, Grundschule Marienbad und der Berufs-

schulen Wiesau und Pardubitz“, wird in der Mitteilung bilanziert.

Von mehreren Schülern sei die Aussage gekommen, wie gewinnbringend es war, auch mal wieder mit Menschen aus einem anderen Land in Kontakt zu kommen und mit ihnen zu kommunizieren. Besonders eindrucksvoll seien die Schilderungen einiger Schülerinnen gewesen, welche Schwierigkeiten sie mit der Corona-Pandemie hatten und welche Strategien sie entwickelten, um sie lösen.

Die Videos sind auf dem Youtube-Kanal und der Facebook-Seite des T1 zu sehen. Gefördert und unterstützt wurde das Projekt über den Dispositionsfonds der Euregio Egrensis sowie durch die Rotary-Clubs Stiftland und Eger.



T1-Leiter-Philipp Reich präsentierte das Ergebnis des Drogenpräventionsprojekts „#staystrong“.

Bild: Philipp Reich/exb

Internationale Jugendbegegnung des Jugendmedienzentrums T1 trotz Pandemie

Erbendorf/Wiesau. (exb) Derzeit läuft das große deutsch-tschechische Drogenpräventionsprojekt „#staystrong“ des Jugendmedienzentrums T1. Dabei sind laut Mitteilung insgesamt 18 Schüler der Mittelschule Erbendorf, Grundschule Marienbad sowie der Berufsschulen Wiesau und Pardubitz. In jeweils fünf interaktiven Online-Treffen „gibt es wertvollen Input zu den Themen Drogen- und Alkoholsucht, Lebenswerte und Resilienz“.

Durch Gruppenübungen und die Nutzung von Online-Tools beschäftigen sich die Schüler mit folgenden Fragen: Was sind meine Lebenswerte und wie kann ich sie erhalten? Verliere ich diese, wenn ich Drogen nehme? Wie kommen ich stark und selbstbewusst durchs Leben? Was gibt mir Kraft und Halt? Und wo sind meine persönlichen



Beim T1-Speeddating lernen sich die Teilnehmer kennen.

Screenshot: Jugendmedienzentrum T1/exb

Ziele? Diese und viele weitere Aspekte würden unter die Lupe genommen und interaktiv diskutiert.

Dabei sind die Schüler auch gefordert, ihre Antworten über Kurzfilme und Fotos darzustellen.

Das Programm wird von den drei Referenten Philipp Reich (Leiter Jugendmedienzentrum T1), Kristýna

Soukalová und Martina Engelmaierová gestaltet und auf Deutsch und Tschechisch übersetzt. Zum Schluss ist die Hausaufgabe der 18 Teilnehmer, ein Bild zu gestalten: „Zeige dich in 10 Jahren.“ Diese 18 Bilder werden für die Premiere am Samstag, 18. Dezember, zu einem Film zusammengefügt und drei Musiker werden dazu eigens ein Lied komponieren.

Bei dieser Premiere werden je zwei Schüler und ein Lehrer von den Schulen eingeladen, um die Ergebnisse dann vor Ort vorzustellen. Die Premiere am 18. Dezember um 14 Uhr wird live auf Facebook und dem Youtube-Kanal des Jugendmedienzentrums T1 gestreamt. Das Projekt ist gefördert von Euregio Egrensis und wird unterstützt von den Rotary-Clubs Stiftland und Eger.

Viel Spaß beim Ferienprogramm des Kreisjugendrings Tirschenreuth in Tannenlohe

Tannenlohe. (wro) Fünf Tage lang drehte sich im Jugendmedienzentrum bei Falkenberg alles um Action, Spielen und Kreativität. Angemeldet waren Mädchen und Buben aus dem Landkreis Tirschenreuth. Mit dem Ferienbetreuungsprogramm von täglich zehn Stunden wollte man die berufstätigen Eltern entlasten, informierte Kreisjugendring-Geschäftsführer Dominik Fischer.

Die jungen Teilnehmer kamen durch ein kurzweiliges Angebot auf ihre Kosten. Dafür sorgte das Betreuersteam mit den Medienpädagoginnen Philipp Reich und Cirta Rosbach. Unterstützung leisteten Praktikantin Johanna Dötterl sowie an ausgewählten Tagen Referenten des Bezirksjugendrings Oberpfalz und Vertreter des Abenteuerladens Hof. Die Organisation lag in den Händen von Sandra Schug. Wegen Corona musste jedes Kind vor Beginn einen negativen PCR-Test vorlegen,

Schnelltests standen täglich zur Verfügung.

Für das leibliche Wohl aller Teilnehmer sorgten nach der täglichen Ankunft in Tannenlohe ein gemeinsames Frühstück und ein Mittagessen. Auf dem Programm standen neben vielen Bewegungsspielen auch Orientierungsläufe, Zaubern und Jonglieren. Nahe gebracht wurde auch die Natur im Umfeld der Jugendherberge am Waldnaabtal. Eine Rolle spielte auch der kreative und kritische Umgang mit modernen Medien. Weil das Wetter nicht mitspielte, fiel das versprochene Floßbauen ins Wasser. Für Ersatz sorgte das Bogenschießen am „Wildnistag“.

Zu einem besonderen Höhepunkt wurde die Zaubershow unter freiem Himmel. Unter der Leitung von Anna Lucia Bauer vom Mitmachzirkus „Knallbonbon“ aus Weiden wurden die Ergebnisse des Magier-Workshops den Eltern und Betreuern im



Bei einer Zaubershow zeigten die Kinder im Garten der Jugendherberge erste Tricks.

Bild: wro

Garten der Jugendherberge vorgestellt. Auf Anfrage von Oberpfalz-Medien, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf die Arbeit in Tannenlohe habe, erwiderte der Leiter des T1-Jugendmedienzentrums,

Philipp Reich: „Selbstverständlich leiden auch wir unter den Folgen.“ Auch wenn keine Workshops stattfanden, blieb man ständiger Ansprechpartner für Medienbelange. Ein besonderes Augenmerk richte

man weiterhin auf grenzüberschreitende Projekte: „Gerade jetzt ist es wichtig, dass man die Menschen wieder zueinander bringt.“ Angedacht sei ein Projekt zur Drogenprävention.



Viel Lob für Filmprojekt im Distanzunterricht

Um sich vorzustellen, hat die neue Vorbereitungsklasse VK 10 der Mittelschule Waldsassen einen Film gedreht und auf Youtube veröffentlicht. Das zeigt, dass Homeschooling gut funktionieren kann.

Waldsassen. (ubb) Ein Pilotprojekt der besonderen Art läuft derzeit an der Mittelschule Waldsassen: Es gibt in diesem Schuljahr erstmals die Vorbereitungsklasse VK 10, die von 16 Schülerinnen und Schülern besucht wird. Nur hatten die jungen Leute lediglich bis kurz vor Weihnachten Gelegenheit, sich ein wenig kennenzulernen. Seither muss der Präsenzunterricht ruhen. Dass in dieser Klasse der Zusammenhalt dennoch extrem hoch ist, hat einen bestimmten Grund. Die 16 Jugendlichen haben in Zusammenarbeit mit Philipp Reich vom Jugendmedienzentrum T1 im Homeschooling einen kleinen Film gedreht.

Premiere per Videokonferenz

In diesen Tagen wurde nun Premiere gefeiert – in Form einer Videokonferenz. Neben den 16 Schülern nahmen auch einige Ehrengäste teil. Mit dabei waren etwa Schulrat Rudi Kunz und in Vertretung des Waldsassener Bürgermeisters Beatrix Rustler von der Stadtverwaltung.

„Ich war skeptisch, ob das von zu Hause aus auch funktioniert“, sagte Klassenleiter Markus Schuller. Umso mehr habe er über die logistische Leistung und die Kooperationsfähigkeit seiner Schüler gestaunt. Das

Filmprojekt sei unter denkbar ungünstigen Umständen zu einem tollen gemeinschaftlichen Endprodukt geworden. „Ihr könnt stolz auf euch sein. Das wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht alle an einem Strang gezogen hätten“, lobte Schuller, der auch den mitwirkenden Kollegen und Philipp Reich für die Mithilfe dankte.

Schülerin Vanessa Röckl ging näher auf die Grundidee, die Arbeit am Set und Einzelheiten wie beispielsweise den Schnitt ein. Von Philipp Reich gab es dann ein großes Lob für das Technikverständnis der jungen Leute. Was ihm besonders gut gefallen habe, zumal die Projektteilnehmer aus der Distanz und mit eher ungenügender Technik hätten arbeiten müssen: Jeder für sich habe bei der Arbeit bestimmte Fähigkeiten entwickelt.

„Ich bin verdammt stolz auf euch“, schwärmte Schulrat Rudi Kunz. Ihn freute es sehr, dass er mit dem Film der Klasse nun ein Anschauungsobjekt habe. Denn er bekomme zu dem Pilotprojekt regelmäßig Anfragen von anderen Schulen. „Jetzt kann ich alle, die wissen wollen, was ihr macht, auf euren Film verweisen.“

Pokal als Belohnung

Richtig stolz auf ihre Schüler ist auch Schulleiterin Claudia Strobel-Dietrich. Sie lobte die jungen Leute ebenso wie Kunstlehrerin Sarah-Alena Kneidl, Petra Burger und Meike Fifeik. Strobel-Dietrich zeichnet ihre Schüler sogar mit einem „Schul-Oscar“ aus, der vorerst in ihrem Büro steht. „Der Pokal wartet. Ihr bekommt ihn, wenn ihr wieder



Was ist die Vorbereitungsklasse 10 an der Mittelschule Waldsassen? Die Schüler haben dazu im Distanzunterricht einen Film gedreht und diesen bei einer Videokonferenz mit Ehrengästen präsentiert. Bild: ubb

hier seid“, versprach sie. Wer sich den dreiminütigen Film anschauen möchte, findet den Link auf der Homepage der Schule (Kategorie Unsere Schule/Vorbereitungsklasse VK10/1 und VK10/2).

Die Vorbereitungsklasse ist neben den M-Zügen eine zweite Möglichkeit zum Erreichen der Mittleren Reife über die Mittelschule. Während der M-Zug (möglich ab der 7. Klasse bis zur 9. Klasse) mit der 10. Klasse ein Jahr anhängt, gewährt die VK 10 eine Vorbereitung auf die Mittlere Reife in zwei weiteren Schuljahren. Schüler, die sich erst ab der 9. Klasse für das Mittlere Reifezeugnis entscheiden, haben damit ein Jahr länger Zeit für die Vorbereitung. Die VK 10, die verstärkt berufsorientiert arbeitet,

wurde mit 16 Schülern zu Beginn des Schuljahrs 2020/21 eingeführt. Bisher gibt es sie in der Region nur an der Mittelschule Waldsassen. Die Schüler beenden die Mittelschule nach zwei Schuljahren mit dem Mittleren Bildungsabschluss. Es können auch Jugendliche von der Realschule, vom Gymnasium oder von der Wirtschaftsschule in die VK 10 wechseln. Voraussetzung ist ein Notendurchschnitt von 2,5, gefordert ist auch eine Vorab-Beratung an der jeweiligen Schule. Die endgültige Entscheidung, wer die Klasse besuchen kann, liegt bei der Mittelschule und beim Schulamt.

Im Rahmen der Filmpremiere stellte Claudia Strobel-Dietrich heraus, dass die Mittelschule den Unterricht digital komplett aufrecht-

erhalten könne. Aktuell stünden 37 Leih-Laptops für Schüler zur Verfügung, die alle ausgeteilt seien. Zusätzlich habe das Lehrerkollegium sechs Tablets sowie zehn Laptops bekommen. In Planung und bereits von der Stadt Waldsassen genehmigt seien die digitale Aufrüstung aller Klassenzimmer sowie die Einrichtung von zwei neuen Computerräumen und W-Lan im gesamten Schulgebäude.

Der Distanzunterricht funktioniert hervorragend, täglich werde mit den Schülern digitaler Unterricht gehalten, so Strobel-Dietrich. Gesorgt sei auch für eine Notbetreuung mit Unterstützung von Maria Wurm. Jenen Kindern, die zusätzlich Hilfe brauchen, stünden mit Michael Mickisch und Volkmar Dinter ein Förderlehrer sowie ein Sonderpädagoge zur Seite. Bei Problemen hilft Jugendsozialarbeiterin Jennifer Schlicht, auch digital. Um den Deutschunterricht für Flüchtlingskinder sowie Kinder mit Migrationshintergrund kümmern sich Cornelia Oszlonyai, Nora Wolff und Mohammed Khello. Auch die Angebote des Ganztagsprogramms, darunter Reiten, Tanz, Theater, Musik und Sport, werden in der Mittelschule digital weitergeführt.

Infoveranstaltung per Zoom

Eine Eltern-Informationsveranstaltung über die zweistufige Vorbereitungsklasse findet am Donnerstag, 25. Februar, um 18 Uhr per Zoom statt. Der Link zur Teilnahme kann ab Montag, 8. Februar, immer vormittags per E-Mail oder Telefon im Sekretariat der Mittelschule Waldsassen angefragt werden.

Kurzfilme sollen Bewerber locken

Rückgang der Bewerberzahlen für Ausbildungsstellen ist größer als befürchtet: Das Azubi-Filmfestival #miadrana kommt daher zur richtigen Zeit

Tirschenreuth/Weiden. (sbü) Es ist eine Gemeinschaftsaktion der Landkreise Neustadt/WN, Tirschenreuth und der Stadt Weiden mit dem Zentrum für regionale Bildung (ZRB) an der VHS in Weiden. Mit dem Azubi-Filmfestival #miadrana sollen vor allem Kleinst- und Kleinbetrieben beim Wettbewerb um die Bewerber unterstützt werden.

Nach der Planung hätte das Projekt längst abgeschlossen sein sollen. Doch Corona machte einen Strich durch die Rechnung. Dazu kommt, dass immer mehr Betriebe laut IHK Regensburg über einen starken Bewerberrückgang klagen. Besonders betroffen sind Berufe in der Produktion. Die BA-Statistik von Februar dieses Jahres bestätigt dies. Danach sank alleine in der nördlichen Oberpfalz gegenüber dem Vorjahr die Zahl der Ausbildungsplatzbewerber um über 130 auf jetzt rund 860.

„Wir haben die Projektkonzeption von #miadrana an die neue Situation angepasst“ sagt Projektlei-



Phillip Reich vom Jugendmedienzentrum T1 gibt den Jungfilmern wichtige Tipps und bespricht hier mit den Verantwortlichen das Konzept. Bild: Bühner

terin Tanja Fichtner vom ZRB in Weiden. Das neue Konzept passe exakt in die jetzige Pandemie-Situation.

Bis 23. April dieses Jahres können Klein- und Kleinbetriebe bis maximal 49 Mitarbeiter Kurzvideos einreichen, die Bewerber auf die

Ausbildung im Betrieb aufmerksam machen sollen. Eng angebundnen werden soll der Filmwettbewerb auch an die virtuelle Ausbildungsmesse der Arbeitsagentur Weiden vom 3. bis 8. Mai dieses Jahres. Alle prämierten Videos werden am Ausstellungsstand des ZRB vorgestellt.

SERVICE

Was müssen junge Filmemacher wissen?

- Filmteams der Betriebe: maximal zwei Azubis und eine weitere Person
- Bewerbungen: www.zrb-weiden.de/das-jobstar-terplus-projekt
- Ansprechpartnerin: Anne Keté-Ebetina unter Telefon 0961/4817864
- Vorstellung der Sieger: 17. Mai im Neue-Welt-Kinocenter

So haben Klein- und Kleinbetriebe auch die Chance, auf der Ausbildungsmesse präsent zu sein.

Weiterhin bleibt es laut Fichtner dabei, dass die von der Jury ausgewählten Sieger ein professionell hergestelltes Video, kostenlose Werbezeit in regionalen Kinos oder ein

I-Pad gewinnen können. Wie schon bei den Bewerbungsvideos erhalten auch zukünftige Filmemacher Unterstützung durch das Jugendmedienzentrum T1. Dessen Vertreter Philip Reich äußerte sich jetzt schon „begeistert über die bisher vorliegenden kreativen Projekte“. Tipps für junge Filmemacher gibt Reich auf dem Youtube-Kanal „Azubi-Film-Festival“. „Super gut“ und „sehr positiv“ finden die Wirtschaftsförderer Fabian Liedl und Stefan Härtl die Aktion.

Bildungsmanager Hilmar Fütterer (Tirschenreuth) betont: „Kleine Betriebe brauchen Hilfe, große haben längst ihre Videos.“ Oberbürgermeister Jens Meyer spricht von „neuen Möglichkeiten zum Ansprechen künftiger Mitarbeiter“, Landrat Andreas Meier lobt den „Mut neue Wege zu beschreiten“ und für Landrat Roland Grillmeier wird „kleineren Ausbildungsbetrieben und ihren Azubis das Know-how für zeitgemäße Online-Präsentation in die Hand gegeben“.



Digitale Schnitzeljagd durch Mitterteich

„Inklusiver Actionbound“ für Kinder und Erwachsene steht ab sofort zur Verfügung – Kostenloses Eis für die ersten 100 Teilnehmer

Mitterteich. (jr) Eine digitale Schnitzeljagd – ein so sogenannter „Actionbound“ – kann ab sofort auch in Mitterteich gespielt werden. Geeignet ist das inklusive Angebot für Personen im Alter von 6 bis 99 Jahren. Startpunkt ist der Fit- und Funpark, das Ziel befindet sich am Marktplatz – mehr wollten die Organisatoren nicht verraten, wie es jetzt bei der Vorstellung des Angebots hieß. Erstellt hat das ganze das Jugendmedienzentrum T1 mit Unterstützung der Stadt Mitterteich und des Netzwerks Inklusion.

Jeder Teilnehmer sollte rund zweieinhalb Stunden einplanen. Alle Wege sind mit Rollstuhl oder Kinderwagen mühelos befahrbar. Die Informationen gibt es nicht nur in Textform, sondern auch per Audiosequenzen. Verwendet wurde durchgängig eine leichte Sprache. Eine animierte Figur namens „Mr. T1“ stellt Fragen, als Sprecherin war auch Medienpädagogin und TV-Moderatorin Cirta Rosbach aktiv.

Benötigt wird die App „Actionbound“ auf Smartphone oder Tablet. Zu finden ist die Schnitzeljagd dann über den Suchbegriff „Mitterteich“. Erforderlich ist auf der Tour ein Internetzugang.

In Laufe des Spiels gibt es viel Wissenswertes über die Stadt zu er-



Für den „Inklusiven Actionbound“ in Mitterteich – eine digitale Schnitzeljagd – warben (von links) Bürgermeister Stefan Grillmeier, Gabriela Paetzold und Sandra Schug (beide Medienzentrum T1), Christina Ponader (Netzwerk Inklusion), Gabi Bleistein (Touristinfo) und Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger. Bild: jr

fahren. Dabei geht es nicht nur um die bekannten Sehenswürdigkeiten. Medienpädagogin Gabriela Paetzold und Sandra Schug vom T1 haben interessante Punkte festgelegt und sich dazu teils knifflige Fragen und Aufgaben überlegt. Gabi Bleistein von der Touristinfo der Stadt hat die notwendigen Hintergrundinformationen geliefert.

Ein Besonderheit sind auch Interview-Sequenzen mit Mitgliedern von Migrantenfamilien, die vor Ort eine neue Heimat gefunden haben. Ein Dank dafür galt Jürgen Kirchmann (AWO) und Christina Ponader (Netzwerk Inklusion). Auch die Kinder der Lebenshilfe haben einen

Beitrag zur Schnitzeljagd geleistet. Finanziell wird das Projekt vom Kreisjugendring Tirschenreuth unterstützt. Somit ist die Teilnahme kostenlos möglich. Als kleines „Zuckerl“ zu Ostern spendiert die Stadt Mitterteich den 100 ersten Teilnehmern jeweils eine Kugel Eis. Dazu muss lediglich die Abschluss-Seite des „Bounds“ bei der örtlichen Eisdiele vorgezeigt werden.

Sandra Schug versprach so manche Überraschung und kündigte an, dass die Spieler auch zum Nachdenken angeregt würden. Sie wies noch darauf hin, dass auch die „Actionbounds“ in Tirschenreuth, Waldsassen und Kemnath weiterhin ge-

spielt werden können. Bürgermeister Stefan Grillmeier freute sich, dass es diese Art der Schnitzeljagd jetzt auch in Mitterteich gibt. Gleichzeitig bat er die Teilnehmer darum, stets die coronabedingten Regeln zu beachten. Dem Jugendmedienzentrum dankte er für die wertvolle Arbeit. Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger gratulierte zu dem inklusiven Angebot und wünschte einen ähnlichen Erfolg wie in den bisherigen drei Kommunen. Er lobte auch die gute Zusammenarbeit im Vorfeld und zeigte sich überzeugt, dass Jung und Alt ihre Freude an dem Spiel haben werden.

14 | Landkreis Amberg-Weizsach | Ratgeber-Seiten

Spiel, Sport und Spaß unter freiem Himmel

Von Federball bis Capsbee: Outdoorspiele liegen voll im Trend

Von Stefan Puhane

Früher gab es eh nichts anderes“, hört man immer wieder von den Älteren. Keine Handys, keine Computer, kein gar nichts. Wer sich vergnügen wollte, ging einfach raus - und spielte. Nicht erst seit den Corona-Beschränkungen liegen Outdoor-Games, wie sie jetzt so schön heißen, wieder voll im Trend: Bei dem einen oder anderen darf aber schon mal das Smartphone zur Unterstützung herangezogen werden. Hier ein paar Anregungen:



Bild: Philipp Reich, Jugendmedienzentrum T1/oxb

Actionbounds

Wer in seiner Freizeit Spiel und Spaß mit interessanten und wissenswerten Infos verbinden will, liegt bei Actionbounds goldrichtig. Viele Anbieter wie die Stadt Weiden oder das grenzüberschreitende Jugendmedienzentrum T1 und der Kreisjugendring Tirschenreuth bieten diese besondere Art der digitalen Schnitzeljagd an. In rund zwei Stunden können sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene durch Ortschaften ziehen und knifflige Rätsel lösen. Meist haben die Aufgaben, die den Teilnehmern gestellt werden, immer mit dem Platz zu tun, an dem sich die Teams gerade befinden.

Dabei erfahren sie nebenbei auch viel Interessantes über die jeweilige Sehenswürdigkeit. Manchmal findet man die Lösung, indem man eine Antwort auswählt, manchmal müssen die „Schnitzeljäger“ etwas zählen, manchmal müssen sie aber auch ein Foto machen. Sollte gar nichts gehen, hilft Kommunikation: Vielleicht können Passanten oder Bewohner der jeweiligen Stadt weiterhelfen.

Anhand der Karten, die man am Anfang aufs Handy oder Tablet herunterladen kann, findet man bei aktiviertem GPS von der einen Station zur nächsten.



Auch medienpädagogische Themen sind Teil der Schatzsuche. Hier ein Bild von der Suche in Waldsassen. Bild: Jugendmedienzentrum T1/exb

Digitale Schatzsuche im Landkreis weiterhin möglich

Tannenlohe. (exb) Beim Ferienprogramm des Jugendmedienzentrums T1 machten sich im Landkreis Kinder auf Schatzsuche. Mit der Actionbound-App auf I-Pads mussten sie versteckte QR-Codes finden, Rätsel lösen, Aufgaben meistern und einen kurzen Trickfilm produzieren. Schlussendlich konnten sie in Teamarbeit den versteckten Schatz finden.

In Tirschenreuth waren sie im Fischhofpark, in Waldsassen im Naturerlebnispark, in Mitterteich auf der Wiendlwiese und in Bärnau im Geschichtspark unterwegs. Alle

Teams verstanden laut Mitteilung die Funktionsweise der App sehr schnell und meisterten die kniffligen Fragen auch zu medienpädagogischen Themen wie Fake News und Datenschutz.

Wer sich an den Städteschnitzeljagden in Tirschenreuth, Kemnath (Seeleitenpark), Waldsassen und Mitterteich noch nicht beteiligt hat, kann dies kostenfrei noch in den Sommerferien nachholen. Man braucht nur ein Handy und die kostenfreie Actionbound-App. Hier gibt man Schnitzeljagd und den jeweiligen Ort an – und es geht los.



Der Stadtjugendring möchte Jugendlichen den Zugang zur Bundespolitik ermöglichen: Projektleiterin Johanna Grillenbeck erklärt Schülern der Staatlichen Wirtschaftsschule was dahinter steckt. Bild: Kunz

Stadtjugendring eröffnet Jugendlichen Zugang zur Politik

Weiden. (uz) „Bei unserem Projekt geht es darum, dass die Schülerinnen und Schüler darstellen sollen, inwiefern sie Bundespolitik konkret betrifft“, unterstrich Projektleiterin Johanna Grillenbeck vom Stadtjugendring am Freitag in der Gustl-Lang-Wirtschaftsschule. Viele Jugendliche hätten oft das Gefühl, dass Politik überhaupt nichts mit ihnen zu tun habe. „Das ist irgendetwas, das in Berlin stattfindet.“ Dabei habe Politik doch einen konkreten Einfluss auf das Leben. „Zum Beispiel, wie Schüler in die Schule kommen, was sie in der Schule ler-

nen oder was sie in ihrer Freizeit machen.“ All dies sei von der Politik bestimmt. „Das sollen sie in Video-clips aufarbeiten, damit möglichst viele Jugendliche etwas davon haben.“ Der Hintergrund der Aktion sind die Bundestagswahlen in Deutschland im September. Auch dieses Mal wird sich die Wirtschaftsschule an der Jugendwahl beteiligen. Der Stadtjugendring kooperiert dazu mit dem Jugendmedienzentrum T1. Die Videos werden im Anschluss auf der Homepage des Stadtjugendrings und deren Social-Media-Kanälen hochgeladen.

Neuer Medienpädagoge im T1

Tannenlohe. (exb) Das grenzüberschreitende Jugendmedienzentrum T1 hat einen neuen Medienpädagogen: Christian Kreil verstärkt das Team seit Oktober mit 20 Wochenstunden, wie das Jugendmedien-



Christian Kreil arbeitet am T1 künftig als Medienpädagoge.

Bild: Jugendmedienzentrum T1/exb

zentrum nun in einer Pressemeldung mitteilt. Der Filmemacher begann schon im Jugendalter damit, mehrere Kurzfilme und Sportvideos zu drehen. Durch seine vielfachen Auszeichnungen beim Bayerischen Jugendfilmfest kam er in Kontakt mit der Medienfachberatung Oberpfalz sowie Niederbayern und begann, Filmprojekte mit Kindern und Jugendlichen durchzuführen.

Christian Kreil ist auch Inhaber der Firma „die Filmmaschine“, mit der er schon verschiedenste Werbefilme für Firmen wie Aldi Süd, Conrad Elektronik oder Puma abgedreht hat. Auch das Jugendmedienzentrum T1 unterstützt er schon seit vielen Jahren mit seinem Wissen: Unter anderem war er federführend beim Imagefilm der Einrichtung. Kreil folgt im T1 auf Gabriela Paetzolt, die im Frühjahr ausgeschieden ist.



Jugendmedienzentrum T1: Medienkonsum der Kinder im Blick behalten

Tannenlohe. (exb) Viele Eltern haben kaum mehr die Zeit oder den Überblick, um den Medienkonsum ihrer Kinder in entsprechende Bahnen zu lenken. Die Umstände der Corona-Pandemie haben diese Missstände noch verstärkt. Bei Home-Schooling, Video-Konferenzen und regelmäßiger Handy-Nutzung haben die Eltern oft den Überblick verloren, wieviel und was ihre Kinder mit Medien tun.

Genau hier möchte das Jugendmedienzentrum T1 in Tannenlohe unterstützen. Die Medienpädagogin Cirta Rosbach vom T1 gab bei einem Besuch des Bundestagsabgeordneten Uli Grötsch (SPD) Einblicke in die alltägliche Arbeit der

Landkreis-Einrichtung. „Wir vermitteln den Kindern und Jugendlichen, wie sie mit Medien richtig umgehen. Sie sollen lernen, hier auch selbst aktiv zu werden und sie sollen sich selbstständig Gedanken darüber machen, wie man mit Fotos, Videos, Internet und Social-Media umgehen kann und sollte“, wird Rosbach in einer Mitteilung des Landratsamts zitiert.

Bayernweit gibt es nur vier dieser Einrichtungen. „Das wird den Bedürfnissen unserer kommenden Generation in keiner Weise gerecht“, kritisierte Landrat Roland Grillmeier. Grötsch erwähnte hierzu, dass man selbst in Großstädten so etwas wie das T1 vergeblich su-



Das Jugendmedienzentrum T1 in Tannenlohe will die Kinder beim Umgang mit Medien sensibilisieren. Symbolbild: Tobias Hase/dpa

chen würde: „Man überlässt die Kinder in der Beziehung oft sich selbst – kein Wunder, dass es oft-

mals zu Suchtverhalten, sozialer Abschottung und Lernschwierigkeiten kommt.“

Das Jugendmedienzentrum T1 geht unter anderem mit Projekten zum Thema „Immer On“, „Fakt oder Fake“ und „Cybermobbing-Prävention“ in die Schulen und lehrt Schüler ab der 3. Klasse, wie man mit diesen Themen umgehen sollte. Zudem werden wieder ab Herbst Medientutoren ausgebildet. Hier gilt das Prinzip, dass ältere Schüler jüngere Schüler zu kompetenten Medienusern ausbilden. Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings (KJR), möchte außerdem einen „Digitalen Streetworker“ in das Jugendmedienzentrum integrieren. Hierzu würden bereits die ersten Gespräche mit dem Bayerischen Jugendring laufen.

Kreisjugendring verabschiedet Geschäftsführerin

Renate Scharf im Ruhestand – Medienpädagogin Gabi Paetzolt verlässt das Jugendmedienzentrum

Erbendorf. (njn) Gut 20 Jahre war Renate Scharf Geschäftsführerin des Kreisjugendrings. Seit Januar ist sie nun im Ruhestand. Medienpädagogin Gabi Paetzolt verlässt das Jugendmedienzentrum T1. Beide wurden in der Vollversammlung in Erbendorf verabschiedet.

„Geschockt hat uns Mitte letzten Jahres die Nachricht, dass Renate Scharf wegen Krankheit längere Zeit ausfallen wird“, so Vorsitzender Jürgen Preisinger. „Hofften wir doch, dass es nur ein paar Monate sein werden, wurde es eine Abwesenheit bis zum Renteneintritt.“ Preisinger ging in seiner Laudatio auf Scharfs Arbeit ein. Ursprünglich beim Landratsamt in der Zulassungsstelle beschäftigt, übernahm Renate Scharf im Juli 2001 die Geschäftsführung des Kreisjugendrings. „Viel hat sich in diesen Jahren



Beim Kreisjugendring wurde die langjährige Geschäftsführerin Renate Scharf (Dritte von links) in den Ruhestand verabschiedet. Gabi Paetzolt (Fünfte von links) verlässt das Jugendmedienzentrum T1 auf eigenen Wunsch. Bild: njn

getan“, stelle der Vorsitzende fest. „Zahlreiche Aktionen und Projekte wurden in ihrer Zeit organisiert und durchgeführt.“

Neben den großen Projekten, wie beispielsweise die Errichtung des

Jugendmedienzentrums T1, war sie an Aktionswochen, Aktionen zu sämtlichen Wahlen, Podiumsdiskussionen und der Drogenpräventionsinitiative „Need-no-Speed“ beteiligt. „Es entstanden persönliche

Kontakte, wie mit der Jugendherbergsmutter im kroatischen Pula“, so Vorsitzender Preisinger, der Scharf einen „Fixpunkt“ nannte.

Lobeshymnen gab es bei der Vollversammlung auch für Gabi Paetzolt, die seit Oktober 2009 als Medienpädagogin im Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord T1 in Tannenlohe mitarbeitet. Sie verlässt ihren Posten auf eigenen Wunsch hin. Vorsitzender Preisinger sprach ihr einen großen Anteil am Erfolg des Jugendmedienzentrums zu. Zahlreiche Medienprojekte in Film und Foto seien preisgekrönt oder regelrechte Höhepunkte in der Jugendmedienbranche der Oberpfalz geworden. Auch Landrat Roland Grillmeier lobte die hervorragende Arbeit, die Scharf und Paetzolt für den Kreisjugendring geleistet haben.



Philipp Reich vom Medienzentrum T1 unterstrich bei der Versammlung des Kreisjugendrings die Wichtigkeit von Medienkompetenz heraus. Bild: njn

Kreisjugendring: Jugendarbeit unter erschwerten Bedingungen

Erbendorf. (njn) Zum zweiten Mal in Folge musste die Vollversammlung des Kreisjugendrings Tirschenreuth (KJR) anders verlaufen als gewohnt. Denn wie schon im Vorjahr saßen die Delegierten mit Abstand in parlamentarischer Sitzordnung in der Halle. Dazu hatte der Kreisjugendring ein aufwendiges Hygieneschutzkonzept ausgearbeitet.

Die Corona-Pandemie prägte auch den Jahresbericht 2020 des Vorsitzenden Jürgen Preisinger. „Vielfach musste die Jugendarbeit auf Null zurückgefahren werden“, erklärte er. Das Personal des Kreis-

jugendrings und des Jugendmedienzentrums T1 arbeitete von zu Hause aus. Zu den wichtigsten Aktionen im vergangenen Jahr zählte er die noch vor den Pandemie-Auswirkungen durchgeführten Aktionen zur Kommunalwahl. Dazu gehörte auch die Podiumsdiskussion mit den Landratskandidaten in Kemnath. „Es hat mich riesig gefreut, dass viele junge Menschen daran teilnahmen“, sagte Preisinger und erinnerte daran, dass der KJR für das gezeigte Engagement zur Europa- und Kommunalwahl vom Bezirksjugendring Oberpfalz als

Preisträger des Jugendarbeitspreises 2020 gekürt worden ist.

„Auch personell hat sich einiges im Kreisjugendring verändert“, informierte der Vorsitzende. Denn Geschäftsführerin Renate Scharf ist in den Ruhestand gegangen. „Wir haben uns schon frühzeitig um eine Nachfolgeregelung gekümmert.“ Es sei mit dem Landkreis eine Einigung erzielt worden, dass als Geschäftsführer eine pädagogische Fachkraft eingestellt wird. „Der neue Geschäftsführer heißt Dominik Fischer und hat sich bereits sehr gut eingearbeitet“, so Preisinger.

Philipp Reich, Leiter des Jugendmedienzentrums T1, berichtete von der Arbeit im Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrum. „Wir bieten inzwischen auch Unterstützung an, wenn es darum geht, Videokonferenzen und Videos zu erstellen“, so Reich. Gerade diese schwierige Zeit mache deutlich, „wie wichtig Medienkompetenz ist und dass digitales Lernen mehr und mehr im Vordergrund steht.“

Mehr als zufrieden mit der Arbeit des Kreisjugendrings zeigte sich Landrat Roland Grillmeier: „Es hat nichts zu meckern gegeben.“



GRENZÜBERSCHREITENDES
**JUGENDMEDIEN
ZENTRUM**
OBERPFALZ NORD

**T1 - Grenzüberschreitendes
Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord**

Tannenlohe 1
95685 Falkenberg
Tel.: 09637 / 929 789
Mail: t1@tirschenreuth.de

Öffnungszeiten: Montags 10 – 18 Uhr sowie je nach Projektlage

Eine Einrichtung des Landkreises Tirschenreuth in Trägerschaft des
Kreisjugendrings Tirschenreuth.

Homepage: www.t1-jmz.de

Facebook: fb.me/jugendmedienzentrum.t1

Youtube: youtube.com/MedienzentrumT1

Instagram: www.instagram.com/jugendmedienzentrum_t1

